

MEDIENMITTEILUNG

Umsatzentwicklung neun Monate 2002

Straumann trotz widrigem Marktumfeld und bestätigt Prognosen

In den ersten neun Monaten 2002 steigerte die Straumann-Gruppe ihre Umsätze in einem immer schwierigeren Wirtschafts- und Währungsumfeld um 18% auf CHF 203 Mio. In lokalen Währungen nahmen die Verkäufe im Vergleich zur Vorjahresperiode um 22% zu. Die für das gesamte Jahr 2002 gesteckten Ziele sollten erreicht werden.

Das Umsatzwachstum der Gruppe in lokalen Währungen konnte mit 22% auf dem Niveau der ersten sechs Monate dieses Jahres gehalten werden. Die Entwicklung in Schweizer Franken wird weiterhin vom schwachen Euro und - vor allem seit Mitte des zweiten Quartals - vom sehr schwachen US Dollar gebremst. Der Währungsverlust hat sich entsprechend von 3% im ersten Halbjahr auf über 4% nach neun Monaten erhöht. Die Preiserhöhungen in weiten Teilen Europas als auch in Nordamerika trugen 3% zum Gruppenwachstum bei.

Die Umsatzentwicklung über die Quartale hat sich von 20% Wachstum im ersten, auf 24% im zweiten bzw. 23% im dritten Quartal beschleunigt und stabilisiert.

In Europa steigerte Straumann den Umsatz in den ersten neun Monaten um 17% auf CHF 123 Mio. (Wachstum in Lokalwährung: 21%). Deutschland, der wichtigste europäische Markt mit einem Umsatzanteil von rund 25% oder CHF 50 Mio., verzeichnete ein Wachstum von 13% (in Lokalwährung 17%). Die Preiserhöhungen in Deutschland betragen rund 3%. Das bescheidene Wachstum ist einerseits eine Folge der Unsicherheiten bezüglich der Regierungswahlen – dieser Effekt war bereits vor vier Jahren ersichtlich – andererseits war auch der Einfluss der Flutkatastrophe Mitte des Jahres für die Verlangsamung verantwortlich. Die weitere Entwicklung des deutschen Marktes kann aufgrund der schwierigen wirtschaftspolitischen sowie strukturellen Rahmenbedingungen nur schwer abgeschätzt werden.

Von den übrigen wichtigen europäischen Ländern steigerte Spanien die Verkäufe um 19% (in Lokalwährung 24%), und auch Länder wie Holland und England erreichten weiterhin überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten von 25% bis 30% in Lokalwährungen. In der Schweiz wurde ein Umsatzwachstum von 20% erzielt. Die Ferienmonate haben das Wachstum

im italienischen Markt nach neun Monaten auf 12% reduziert. Bis Ende Jahr glauben wir dennoch eine Umsatzzunahme von über 15% zu erreichen.

In Nordamerika bestätigte sich das hohe Wachstumspotential. Die Umsätze stiegen als Folge des negativen Währungseinflusses zwar lediglich um 21% auf CHF 55 Mio., in lokalen Währungen betrug das Wachstum aber über 30%. Davon entfielen 25% auf Volumensteigerungen und 5% auf Preiserhöhungen.

Die Umsätze in Asien stiegen nach den einmaligen Einflüssen im zweiten Quartal des Vorjahres, im dritten Quartal wieder deutlich an. Sie lagen nach neun Monaten bei CHF 23 Mio. oder 21% über dem Vorjahr. Die Umsätze im Rest der Welt machten gegen CHF 2 Mio. aus.

Die Verkäufe der Tochtergesellschaften erhöhten sich insgesamt um 20% (in Lokalwährung 25%) auf CHF 168 Mio., während der durch Vertriebspartner generierte Umsatz lediglich um 8% auf CHF 35 Mio. stieg.

Die Straumann-Gruppe ist mit den im bisherigen Jahresverlauf erreichten Resultaten zufrieden. Die guten Umsatzzunahmen kamen in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld mit sehr volatilen Währungen zustande. Wir bleiben deshalb weiterhin zuversichtlich, die für das Jahr 2002 anvisierten Ziele zu erreichen: Der Umsatz in lokalen Währungen dürfte um rund 20% zunehmen. Bei einem für das ganze Jahr geschätzten negativen Währungseinfluss von 2 bis 4% sollte die Umsatzerhöhung in Schweizer Franken Ende Jahr bei 17 bis 19% liegen.

Waldenburg, 22. Oktober 2002

Kontaktpersonen:

Gilbert Achermann, Chief Executive Officer
(+41) 061 965 12 22

oder

Martin Gertsch, Chief Financial Officer
(+41) 061 965 12 26

Details zur Umsatzentwicklung neun Monate 2002

Resultat 9 Monate (Jan. – Sept.)	2002 in CHF Mio	2001 in CHF Mio.	Wachstum	
			in CHF	in Lokal- währung
Europa	122,6	104,7	17,1%	20,5%
Nordamerika	55,4	45,6	21,4%	30,2%
Asien	23,2	19,3	20,5%	
übrige	1,7	3,0	-43,0%	
Total	202,9	172,6	17,6%	21,8%

Details zur Umsatzentwicklung 3. Quartal 2002

Resultat Q3	2002 in CHF Mio.	2001 in CHF Mio.	Wachstum	
			in CHF	in Lokal- währung
Europa	35,6	31,5	13,0%	15,6%
Nordamerika	17,5	15,5	13,0%	31,9%
Asien	7,9	5,3	48,3%	
übrige	0,6	0,9	-32,5%	
Total	61,6	53,2	15,7%	22,6%

Die Straumann-Gruppe ist im Bereich des implantatgestützten Zahnersatzes tätig. In Zusammenarbeit mit dem ITI[®], führenden Kliniken, Forschungsinstituten und Hochschulen entwickelt, produziert und vertreibt Straumann weltweit Produkte der oralen Implantologie (ITI DENTAL IMPLANT SYSTEM[®], Instrumente) und der Kieferorthopädie (Straumann Orthosystem). Straumann-Produkte werden ausnahmslos in der Schweiz hergestellt, einem Land, das sich einen internationalen Spitzenrang in puncto Qualität erarbeitet hat, insbesondere im Bereich der Präzisionsmechanik.

Mit einem Marktanteil von rund 25% ist Straumann die Nr. 2 im Weltmarkt und weltweit in 14 Ländern durch Tochtergesellschaften und in 25 Ländern durch Distributoren vertreten. Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2001 CHF 232 Mio. Straumann hat weltweit rund 700 Angestellte, wovon 220 Personen am Hauptsitz in Waldenburg/Schweiz und 150 Personen im Produktionswerk in Villeret/Schweiz tätig sind.

Straumann Holding AG / Hauptstrasse 26 / CH-4427 Waldenburg
 Telefon: +41 61 965 11 11 / Fax: +41 61 965 11 01
 e-Mail: investor.relations@straumann.com oder info@straumann.com
 Homepage: www.straumann.com